

Zeitschrift: Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen
Band: 27 (1975)

Artikel: Spinnen unserer Heimat
Autor: Russenberger, Hans
Kapitel: Erläuterungen zu den Fotos
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-584986>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erläuterungen zu den Fotos

Von den 284 in der Umgebung von Schaffhausen vorkommenden Spinnenarten sind nur einige fotogene Formen in den Bildern festgehalten. Mit Ausnahme von Bild 5 handelt es sich durchwegs um Weibchen. Die meisten Aufnahmen zeigen die Tiere in teilweise starker Vergrösserung.

Thomisidae, KrabbenSpinnen

- 1, 3, 4 *Misumena calycina* (L.) Misumene
Häufig in blühenden Wiesen, mit Vorliebe auf weissen oder gelben Blüten, deren Farbe nachahmend. Bisweilen auch im lichten Laubwald und in Föhrenwäldchen des Randens. Das Tier in Bild 1 lauert auf Blüten der Orchidee *Platanthera bifolia* und weist am Abdomen seitlich zwei ziegelrote Bänder auf. Vom Mai an den ganzen Sommer.
- 2 *Xysticus bifasciatus* (C. L. Koch) Doppelstreifige Krabbenspinne
Im Gebüsch und Gras an sonnigen Stellen von Juni bis Herbst. Nicht häufig.
- 5 *Xysticus viaticus* (L.)
Männchen. Häufig im Feld, in Wiesen und Gärten auf Blumen, im Wald auf Gebüsch. April bis Dezember.
- 6 *Misumena calycina* (L.)
Ringaugenfalter aussaugend.

Attidae, Springspinnen

- 7 *Salticus scenicus* (L.) Harlekin-Hüpfspinne
Von April an häufig an besonnten Mauern, Holzwänden und Felsen.
- 8 *Marpissa rumpfi* (Scop.)
An Baumstämmen, unter loser Rinde. Im Kanton Schaffhausen nicht häufig. Mai bis Herbst.
- 9 *Marpissa rumpfi* (Scop.)
Stark vergrösserte Frontalansicht des Kopfes mit den Stirnäugen und Palpen.

Agelenidae, Trichterspinnen

- 10 *Tegenaria larva* (Sim.) Haus- oder Kellerspinne
Im Herbst und Winter häufig in Kellern, Häusern und Scheunen.
- 11 *Tegenaria larva* (Sim.)
Frontalansicht des Kopfes: Cheliceren (Basalglieder und Giftklauen) und Palpen des zweiten Mundgliedmassenpaars.

Pisauridae

- 12 *Pisaura listeri* (Scop.)
Häufig in Wald- und Sumpfwiesen. Mai bis Herbst.
- 13 *Pisaura listeri* (Scop.)
Weibchen auf Brutglocke. Die Jungspinnen sind bereits geschlüpft und turnen auf den Fäden herum. Das Weibchen hält auf der Kinderstube Wache. August bis September.
- 17 *Dolomedes fimbriatus* (L.) Umsäumte Listspinne
An Teichufern und Wassergräben, vermag über die Wasserfläche zu laufen und verfolgt die Beute tauchend. Mai und Juni.

Sparassidae

- 14 *Micrommata viridissima typica* (Deg.)
Grüne Huschspinne. Auf Gebüsch und Gras im Laubwald. April bis Juli.

Lycosidae, Wolfspinnen

- 15 *Lycosa* (La lycose de Narbonne)
mit Jungspinnen auf dem Abdomen.

Theridiidae, Kugel- oder Haubennetzspinnen

- 18 *Theridion saxatile* (C. L. Koch)
mit erbeuteten Ameisen.
- 19 *Theridion saxatile* (C. L. Koch)
Wohnröhre, mit Steinchen und Sand vollständig überklebt, an Fäden unter überhängender Böschung hängend.

Argiopidae (Araneidae) Radnetzspinnen

- 16, 20—32 *Aranea diadema* (L.) Kreuzspinne
16 Weibchen mit reduzierter Kreuzzeichnung.
20—24 Variationen des Kreuzmusters.
25 Spinnwarzen am Abdomen. Die Spinne holt mit einem Hinterfuss einen Faden.
26 Durch die Kammklauen eines Fusses des ersten und zweiten Beinpaars geht ein Signalfaden.
27 Die Spinne baut Rahmenfäden für das Netz.
28 Fangnetz im Bau. Die Speichen sind erstellt.
30 Die Hilfsspirale ist gezogen.
31 Aus Blättern eines Hartriegelstrauches hat sich die Spinne ein Refugium gebaut.
32 Die Spinne ruht im Refugium, in den Vorderfüßen hält sie den Signalfaden.
29 *Zilla litterata* (Oliv.)
Netz mit offenem Sektor und Signalfaden. Das Netz ist mit Tau behangen.
33 *Aranea raji* (Scop.) = *A. marmorea* (Clerck)
Marmorierte Kreuzspinne. In Sumpfwiesen im August.
34 *Aranea ceropegia* (Walck.) Eichblatt-Radspinne
Auf Stauden und Gebüsch, in Getreidefeldern, nicht häufig. Juni bis August.
35 *Aranea undata* (Oliv.) = *A. sclopetaria* (Clerck)
In der Nähe von Wohnungen, häufig am Rhein an Geländern, Schiffstegen und Wochenendhäuschen. Sommer bis Herbst.
36 *Aranea foliata* (Fourcr.) = *A. cornuta* (Clerck)
Schilfradspinne. An Teichen und Bächen, hauptsächlich auf Schilf, häufig. Mai bis November.
Aranea reaumuri (Scop.) = *A. quadrata* (Clerck)
Viereck-Kreuzspinne. Dunkelrotes Abdomen mit weißer Zeichnung.
Auf Wiesen und Feldern an Stauden und Gräsern. Hochsommer bis Herbst.

- 38 *Meta merianae* (Scop.)
Im Gebüsch, in Häusern, Schuppen und Ställen. Juni bis Herbst.
- 39 *Aranea sexpunctata* (L.) = *A. umbratica* (Clerck)
Schattenkreuzspinne. An Zäunen, Pfählen und Bäumen. Nachttier, am Tage in Ritzen versteckt. Juni und Juli.
- 42—45 *Argiope bruennichi* (Scop.) Wespenspinne
Mediterrane Art. Tritt bei uns nie häufig und nur temporär in heißen Sommern auf. An sonnigen Rainen zwischen Gräsern. Hochsommer bis Herbst.
- 42 Eikokon, geöffnet.
- 43 Fertiger Kokon.
- 44 Kokon im Bau.
- 45 Die Spinne im Netz mit dem typischen Zickzackband.

Tetragnathidae, Kieferspinnen

- 40 *Tetragnatha extensa* (L.) Ausgestreckte Streckspinne
Ueberall an Gewässern zwischen Wasserpflanzen. Juni und Juli.

Uloboridae

- 41 *Hyptiotes paradoxus* (C. L. Koch) Sektorspinne
Nur auf Fichten an dürren Aesten. Nicht häufig. August.

Literaturhinweise

Fabre, J. H. Souvenirs Entomologiques. Etudes sur l'instinct et les mœurs des insectes. (Das Werk enthält einige Kapitel über Spinnen.)

Dahl, F. Salticidae, Lycosidae, in «Tierwelt Deutschlands», Fischer, Jena.

Dahl, M. Agelenidae, in «Tierwelt Deutschlands».

Lock, F. Aus dem Leben der Spinnen. Schriften des Deutschen Naturkundevereins, Band 10.

Pötsch, J. Von der Brutvorsorge heimischer Spinnen. Neue Brehm-Bücherei.

Roewer, C. Fr. Aranea, in «Die Tierwelt Mitteleuropas».

Vogelsanger, Th. Verzeichnis der Spinnen von Schaffhausen und Umgebung. Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen 1939.

Wiehle, H. Größenunterschiede der Geschlechter bei den Spinnen, in «Natur und Volk», August 1947.

Vom Fanggewebe einheimischer Spinnen. Neue Brehm-Bücherei.

Araneidae, Theridiidae, in «Tierwelt Deutschlands», Fischer, Jena.

Zimmermann, E. W. Untersuchungen über den Bau des Mundhöhlendaches der Gewebespinnen. «Revue Suisse de zoologie», Februar 1934.

